

Modulhandbuch des Studiengangs

Public Management
(Master of Business Administration)

an der
Universität der Bundeswehr München

(Version 2017)

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule PM 2017

6001	Organisation.....	3
6002	Ökonomie.....	5
6003	Management.....	7
6004	Finanzen.....	10
6005	Politik und Recht.....	12
6006	Staat und Verwaltung.....	15
6007	Public Management.....	18
6008	Exkursion.....	20

Pflichtmodule Vertiefung Public Controlling PM 2017

6009	Public Controlling aus betriebswirtschaftlicher Perspektive.....	21
6010	Planung und Kontrolle in Behörden.....	23
6011	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor.....	25
6012	Seminar Public Management.....	28

Pflichtmodule Vertiefung Public Procurement PM 2017

6011	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor.....	29
6012	Seminar Public Management.....	32
6013	Öffentliches Beschaffungsmanagement.....	33
6014	Vergaberecht.....	35

Masterarbeit PM 2017

6000	Masterarbeit.....	37
------	-------------------	----

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module.....	38
---	-----------

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen.....	39
---	-----------

Epilog.....	40
--------------------	-----------

Modulname	Modulnummer
Organisation	6001

Konto	Pflichtmodule PM 2017
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. mont. Eva-Maria Kern	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60011	WS	Organisatorische Gestaltung	Pflicht	
60012	WS	Prozessmanagement	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen erstens das Grundproblem der Organisation sowie die prinzipiellen Möglichkeiten der Gestaltung von Organisationsstrukturen aus theoretischer Perspektive kennen und verstehen sowie in ihrer praktischen Reichweite einschätzen können.

Zweitens sollen die Studierenden die theoretischen Grundlagen des Prozessmanagements sowie mögliche Ansätze zu dessen Ausgestaltung insbesondere im Anwendungskontext öffentlicher Institutionen kennen und verstehen.

Inhalt

Organisatorische Gestaltung: Im Modulbestandteil „Organisatorische Gestaltung“ lernen die Studierenden auf Basis des grundlegenden Organisationsproblems strukturelle Aspekte der Konfiguration von Organisationen, der Ausgestaltung der organisatorischen Leitung sowie die Funktionsweise von Managementsystemen kennen. Zudem werden Organisationen aus einer Sozialen Netzwerkperspektive heraus betrachtet und grundlegende Bilder der Organisation diskutiert.

Prozessmanagement: Im Modulbestandteil „Prozessmanagement“ werden die Grundlagen der Prozessorientierung und Prozessorganisation betrachtet und diskutiert sowie relevante Prozesse unterschiedlicher Organisationen charakterisiert. Darauf aufbauend lernen die Studierenden Ziele, Konzepte, Bausteine und Werkzeuge des Prozessmanagements kennen. Praxisbeispiele illustrieren die Ausführungen.

Literatur
Organisatorische Gestaltung:
Als begleitende Literatur für die Veranstaltung eignen sich verschiedene Standardlehrbücher:
<ul style="list-style-type: none">• Schulte-Zurhausen, M. (2014). Organisation. Vahlen, München.• Schreyögg, G. (2016). Grundlagen der Organisation. Basiswissen für Studium und Praxis. Springer Gabler, Wiesbaden.
Zur Vertiefung von Themen der Sozialen Netzwerkanalyse:
<ul style="list-style-type: none">• Ricken, B., & Seidl, D. (2010). Unsichtbare Netzwerke: Wie sich die soziale Netzwerkanalyse für Unternehmen nutzen lässt. Springer-Verlag, Wiesbaden.
Zur Vertiefung unterschiedlicher Bilder der Organisation:
<ul style="list-style-type: none">• Morgan, G., & Wacker, I. O. (2008). Bilder der Organisation. Klett-Cotta, Stuttgart.
Prozessmanagement:
<ul style="list-style-type: none">• Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M. (2012): Prozessmanagement: Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, Berlin: Springer.• Hammer, M.; Champy, J. (2006): Reengineering the Corporation: Manifesto for Business Revolution; New York; Collins Business Essentials• Kern, E.-M. (Hrsg.) (2012): Prozessmanagement individuell umgesetzt, Berlin: Springer.• Osterloh, M.; Frost, J. (2006): Prozessmanagement als Kernkompetenz – Wie Sie Business Reengineering strategisch nutzen können; Wiesbaden; Gabler• Wagner, K., W.; Patzak, G. (2015): Performance Excellence – Der Praxisleitfaden zum effektiven Prozessmanagement, München: Hanser.
Leistungsnachweis
Fallstudie

Modulname	Modulnummer
Ökonomie	6002

Konto	Pflichtmodule PM 2017
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Axel Schaffer	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60021	WS	Mikroökonomie	Pflicht	
60022	WS	Makroökonomie	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben im Modul „Ökonomie“ ein grundlegendes Verständnis zur Funktionsweise von Märkten und Preisbildung in verschiedenen Marktformen. Durch die Einbeziehung der Faktormärkte sowie der Märkte für erschöpfbare Ressourcen werden sie zudem in die Lage versetzt wechselseitige Abhängigkeiten zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

Die Studierenden erwerben im volkswirtschaftlichen Teil dieses Moduls methodische und fachübergreifende Kompetenzen zur Analyse unterschiedlicher ökonomischer Themen. Sie sind in der Lage, Eingriffe des Staates in den Markt besser zu verstehen und die zu Grunde liegenden wirtschaftlichen Abläufe und Prozesse besser zu verstehen.

Ferner sind Sie in der Lage, Vor- und Nachteile von Eingriffen des Staates zu benennen. Anhand der gewählten Beispiele aus der Praxis (z. B. expansive Geldpolitik der EZB, kontraktive Fiskalpolitik in Griechenland oder Mindestlohn) sollen die Studierenden in der Lage versetzt werden, die Trade-offs zu erkennen.

Inhalt

Das Modul „Ökonomie“ dient der Einführung in die mikroökonomische Theorie. Im Anschluss an eine kurze Abgrenzung zur makroökonomischen Theorie startet die Lehrveranstaltung im ersten Teil mit Ausführungen zur Konsum- und Produktionstheorie. Der zweite Teil widmet sich der Preisbildung in verschiedenen Märkten. Neben dem Gütermarkt fließen hierbei auch Faktormärkte in die Betrachtung ein. Die Veranstaltung schließt im dritten und letzten Teil mit Ausführungen zur Institutionenökonomik sowie der Wettbewerbstheorie.

Makroökonomik:

Nachfrage- bzw. angebotsseitige Wirtschaftspolitik, Transmissionsmechanismus, nachfrageseitiger Impulse, Störungen im Transmissionsprozess. Messung von BIP, Arbeitslosigkeit und Inflation. Ziel der Geldpolitik der EZB, Zwei-Säulen der geldpolitischen Strategie, Zwischenziel Geldmengenwachstum.

Außenwirtschaftstheorie: Handelstheorie: Merkantilismus, Ricardo, Heckscher-Ohlin, Neue Handelstheorie (Krugman). Handelspolitik: Zölle, Freihandelszone versus Zollunion.

Eingriffe des Staates in den Marktprozess. Höchstpreis, Mindestpreis

Literatur

Mikroökonomie:

- Skriptum
- Jochen Schumann, Ulrich Meyer, Wolfgang Ströbele, 2011, Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Springer
- Hal R. Varian, 2016, Grundzüge der Mikroökonomik, De Gruyter Studium

Makroökonomie:

- Stadtmann: Foliensatz Makroökonomik – Geldpolitik -- Außenwirtschaftstheorie
- Pindyck, Robert S. und Daniel L. Rubinfeld (2013): Mikroökonomie, 8. Aufl., Pearson Studium, München
- Blanchard, O.; Illing, G. (2014). Makroökonomie (6. Auflage). Pearson, München.
- Krugman, P.; Obstfeld, M.; Melitz, M. (2015). Internationale Wirtschaft (10. Aufl.). Pearson, München.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Management	6003

Konto	Pflichtmodule PM 2017
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Christine Vallaster	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60031	WS	Strategisches Management	Pflicht	
60032	WS	Personalmanagement	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Strategisches Management

Die Teilnehmer_innen erwerben durch die Fallstudienarbeit in Kleingruppen die Fähigkeit, gängige Analysetools für die Bearbeitung konkreter Fragestellungen des Managements einzusetzen.

Es wird zudem klar, dass bei strategischen Fragestellungen immer verschiedene betriebs- und gesellschaftsrelevante Aspekte zu berücksichtigen sind.

Die Teilnehmer_innen lernen, sachlich, logisch und strukturiert Ergebnisse/Lösungen/Ideen zu präsentieren und zu argumentieren sowie den Beitrag des Ergebnisses eines Teams im Rahmen einer Gesamtlösung sichtbar zu machen und ggf. zu verteidigen.

Personalmanagement

Anhand von Fallkonstellationen sollen die Studierenden:

- die Herausforderungen des Personalmanagement im öffentlichen Bereich kennen
- Instrumente der Personalauswahl anwenden können
- HR Controlling in Verbindung mit Zielsystemen verstehen
- Moderne Personalorganisation und die Rolle von HR verstehen
- Beteiligungsrechte anwenden können
- Die Personalfunktion als Ganzes verstehen
- Aus- und Weiterbildung planen und steuern können

Inhalt
<p>Strategisches Management</p> <p>Im Zentrum steht die Frage: Welchen Beitrag können Strategien im Kontext zunehmender Unsicherheit, Dynamik und Komplexität leisten?</p> <p>Die Teilnehmer_innen wenden fallstudienbasiert den klassischen Prozess des strategischen Managements schrittweise an. Neben der Erarbeitung der strategischen Ausgangslage stehen die Ableitung von strategischen Schlüsselfragen, die Generierung von Optionen sowie die Abwägung und die Formulierung einer gewählten Strategie im Vordergrund. Darüber hinaus werden die Teilnehmer_innen mit den Implikationen strategischer Entscheidungen auf die Organisationsstruktur und -kultur konfrontiert und es werden weiterführende Erkenntnisse im Schaffen von Wettbewerbsvorteilen diskutiert.</p> <p>Ein zusätzlicher Schwerpunkt dieses Moduls ist das Thema Verantwortung und die dafür benötigten Fähigkeiten auf individueller und organisationsbezogener Ebene. Diskutiert werden Geschäftsmodelle, die a) Wert für die Organisation/Institution und gleichzeitig b) sozialer bzw. ökologischer Wert für die Gesellschaft schaffen.</p>
<p>Personalmanagement</p> <p>In dieser Veranstaltung steht das Personalmanagement im öffentlichen Bereich im Fokus. Die Bedeutung der HR Funktion hat auch beim Staat als Arbeitgeber im Laufe der letzten Jahre immer mehr zugenommen. Demographie sowie neue Herausforderungen der sich wandelnden Gesellschaft bestimmen auch die Neuorientierung der Personalfunktion. Der Begriff „Human Ressource“ macht zudem deutlich, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als wichtige Ressource gesehen werden.</p> <p>In diesem Baustein werden die Grundlagen des Personalmanagements in den Bereichen Personalstrategie, Personalmarketing, Personalauswahl, Personalcontrolling und rechtliche Rahmenbedingungen vermittelt. Weiterhin folgt eine eingehende Betrachtung mit den Themen Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Fortbildung sowie ein lebensphasenorientiertes Personalmanagement und Zielsysteme im öffentlichen Bereich.</p>
Literatur
<p>Strategisches Management</p> <ul style="list-style-type: none">• Bea, F. X./Haas, J.: Strategisches Management, Stuttgart (in der jeweils aktuellsten Auflage).• Kaduk, S. / Osmetz, D. / Wüthrich, H.A. / Hammer, D.: Musterbrecher - Die Kunst, das Spiel zu drehen, Hamburg 2013.

- Kim, C. K. / Mauborgne, R.: Blue Ocean Strategy: How to Create Uncontested Market Space and Make the Competition Irrelevant, McGraw-Hill Professional 2005.
- Porter, M. E./ Kramer, M. R.: Creating Shared Value. How to reinvent capitalism - and unleash a wave of innovation and growth; in: Harvard Business Review, January-February 2011, S. 62-77.
- Welge, M.K. / Al-Laham, A.: Strategisches Management: Grundlagen - Prozess - Implementierung. 2012, Gabler.

Personalmanagement

- Begleitende Fallstudie
- Rosenberger, Bernhard, (2013): Modernes Personalmanagement: Strategisch – operativ – systemisch, Springer Gabler
- Bröckermann Reiner, (2016): Personalwirtschaft, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart
- Meifert Matthias, (2010): Personalauswahl, 4. Auflage, Haufe Freiburg
- Führungsakademie der BA (2017) Reader Personalmanagement, Lauf
- BPersVG in der aktuell gültigen Fassung
- SGB IX in der aktuell gültigen Fassung
- BGleiG in der aktuell gültigen Fassung
- Scholz, Christian (2011): Grundzüge des Personalmanagements Vahlen, München
- Bundesagentur für Arbeit, (2016) Ganzheitliches Personalmanagement, Nürnberg

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Finanzen	6004

Konto	Pflichtmodule PM 2017
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Andreas Schüler	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60041	WS	Kostenrechnung und Controlling	Pflicht	
60042	WS	Investitionsrechnung	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Kostenrechnung & Controlling

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Zwecke, Inhalte und Funktionen der Kostenrechnung und des Controllings zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, Kostenrechnungs- und Controllingssysteme zu verstehen und für spezifische Bedürfnisse in Unternehmen und Verwaltungen anzuwenden.

Investitionsrechnung

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern Kernwissen zur Investitionsrechnung zu vermitteln. Sie sollen befähigt werden, Investitionsvorhaben strukturiert zu analysieren und zu beurteilen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, praktische Fragen im Investitionsbereich modellgestützt zu lösen, die Grenzen modellmäßig gestützter Lösungen einzuschätzen und die Einflüsse der Faktoren zu erkennen, die Abweichungen vom modellorientierten Ergebnis bewirken können. Somit erwerben die Studierenden Planungs- und Kontrollfähigkeiten für Investitionsentscheidungen.

Inhalt

Kostenrechnung & Controlling

In dieser Veranstaltung stehen Grundlagen der Kostenrechnung und des Controllings im Mittelpunkt. Dabei werden wichtige Definitionen und Abgrenzungen, die Struktur und der Aufbau der Kostenrechnung (Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung) und typische Entscheidungsfälle der Kostenrechnung in

Unternehmen und Behörden behandelt. Darüber hinaus wird eine Einführung in das Wesen

des Controllings und in wichtige Controlling-Aufgaben gegeben.

Investitionsrechnung

Die Veranstaltung beginnt mit einer Festlegung des Referenzpunkts für die Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten sowie der Klärung grundlegender Begriffe. Darauf aufbauend werden Methoden der Investitionsrechnung wie Net Present Value (Kapitalwertmethode), Methode des internen Zinsfußes, Annuitätenmethode und Amortisationsrechnung vorgestellt und kritisch diskutiert. Methodische Erweiterungen folgen aus der Einführung von Risiko und Projektketten. Die ökonomischen Voraussetzungen für wertgenerierende Projekte werden herausgearbeitet. Schließlich werden Konzepte zur ex-post-Analyse und Kontrolle von Investitionsentscheidungen (Performance-Messung) behandelt.

Literatur

Kostenrechnung & Controlling

- Bachmann, P. (2009): Controlling für die öffentliche Verwaltung, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Hirsch, B./Rosengart, T. (2017), Studienbrief Controlling, Neubiberg.
- Hirsch, B./Weber, J./Gisch, C./Zubler, S./Erfort, M. (2012): Controlling in öffentlichen Institutionen, Berlin.
- Homann, K. (2005): Verwaltungscontrolling, Wiesbaden.
- Weber, J./Weißberger, B. (2015): Einführung in das Rechnungswesen, 9. Aufl., Stuttgart.
- Weber, J./Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart.

Investitionsrechnung

- Brealey, R./Myers, St. C./Allen, F. (2014): Principles of Corporate Finance, 11. Aufl., Boston u. a.
- Kruschwitz, L. (2014): Investitionsrechnung, 14. Aufl., München, Wien.
- Schüler, A. (2016): Finanzmanagement mit Excel, 2. Aufl., München.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Politik und Recht	6005

Konto	Pflichtmodule PM 2017
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60051	WS	Politische Systeme	Pflicht	
60052	WS	Internationales Recht	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Politische Systeme

Die Studierenden kennen die Besonderheiten des gewaltenteilenden politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und erwerben grundlegende Kenntnisse über Entscheidungsprozesse in der parlamentarischen, föderal organisierten Parteiendemokratie.

Internationales Recht

Die Studierenden erkennen die besondere Rolle, welche das internationale Recht für die Möglichkeiten und Grenzen des Agierens insbesondere der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der in ihnen tätigen (privaten und öffentlichen) Wirtschaftsakteure heute spielt. Die Studierenden erwerben Basiswissen über die besonderen Mechanismen der Rechtsschöpfung, der Rechtsanwendung sowie der Rechtsdurchsetzung im internationalen Recht und erwerben methodische Grundfertigkeiten um eigenständig praktische Fälle mit Bezug aus dem internationalen Rechtsraum zu lösen.

Inhalt

Politische Systeme

Die Bundesrepublik Deutschland wurde von dem in den Vereinigten Staaten lehrenden Politikwissenschaftler Peter J. Katzenstein mit Blick auf die Bedingungen des Regierens im Innern als „semisouveräner Staat“ beschrieben. Dabei hatte Katzenstein vor allem das durch die Vielzahl von „Mitregenten“ und potentiellen „Vetospielern“ (also

v.a. Bundesrat, Bundesverfassungsgericht, Interessenverbände) eingeschränkte Durchsetzungsvermögen deutscher Bundesregierungen vor Augen. Es gibt zwar auch in anderen westlichen Ländern gewaltenteilige Institutionenarrangements, aber die Bundesrepublik verkörpert zumindest innerhalb der Gruppe der sog. parlamentarischen Regierungssysteme ein Modell, das durch eine nahezu einmalige Vielfalt und Stärke von potentieller Vetospieler gekennzeichnet ist. Diese Besonderheit des bundesdeutschen Regierungssystems verhindert Machtkonzentration und damit ein „Durchregieren“, macht es aber auch schwierig, Reformen umzusetzen. Die Veranstaltung ordnet zunächst das bundesdeutsche politische System ein und gibt einen kurzen Einblick in das Thema politische Reformen und Reformierbarkeit. Der zweite Schwerpunkt vermittelt Einblicke in den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess: An einem Fallbeispiel aus der politischen Praxis werden die Wechselwirkungen zwischen dem parteipolitisch geprägten parlamentarischen System und der föderalen Ordnung der Bundesrepublik beleuchtet und die Auswirkungen der Einbindung der Bundesrepublik in das europäische Mehrebenensystem untersucht.

Internationales Recht

In bewusster Abkehr von vorangegangenen Epochen der deutschen Verfassungsgeschichte folgt das durch das Grundgesetz konstituierte Staatswesen dem Modell des „kooperativen Verfassungsstaates“ und der offenen Staatlichkeit. Die Bundesrepublik Deutschland versteht sich damit als ein Staat, der der „Außenwelt“ nicht nur grundsätzlich offen und positiv gegenübersteht, sondern vielmehr auch normativ in vielfältiger Weise mit dieser verflochten ist. Ausgangspunkt und erster Schwerpunkt der Veranstaltung sind damit die im Grundgesetz vorhandenen „rechtlichen Schnittstellen“ zwischen der deutschen Verfassungsrechtsordnung einerseits und dem Völker- und Europarecht andererseits.

Die Bedeutung der (materiellen und institutionellen) Völkerrechtsordnung beschränkt sich heute nicht mehr allein auf die (hoheitlichen) Beziehungen zwischen Staaten, sondern determiniert vielmehr zunehmend auch das Handeln von privaten Akteuren, insbesondere im gesamten Bereich des Wirtschaftslebens. Der zweite Schwerpunkt der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden mit Grundstrukturen dieser sich immer weiter ausdifferenzierenden und verdichtenden Rechtsordnung vertraut zu machen. Besondere Bedeutung kommt insoweit dem Europarecht zu: Weitgehend von seinen völkerrechtlichen Grundlagen gelöst, stellt sich dieses in den Mitgliedstaaten der Union als eine „Rechtsordnung eigener Art“ mit staatsähnlichen Verdichtungstendenzen dar.

Ein praxisnaher (wenn auch fiktiver) Fall aus dem internationalen Wirtschaftsrecht (Wirtschaftssanktionen) wird die Veranstaltung durchgehend begleiten und damit die konkrete Bedeutung der materiellen und institutionellen Strukturen der internationalen Rechtsordnung auch und gerade für den/die in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung tätige(n) Praktiker(in) immer wieder exemplarisch veranschaulichen.

Literatur**Politische Systeme**

Schmidt, Manfred G. : Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder (3., überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). München: Verlag C.H. Beck 2016

Internationales Recht

Reader

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Staat und Verwaltung	6006

Konto	Pflichtmodule PM 2017
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Dirk Lüddecke	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60061	WS	Staatstheorien	Pflicht	
60062	WS	Verwaltungsrecht	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit, die Herausforderungen staatlichen Handelns und staatlicher Strukturen in der Gegenwart theoretisch fundiert zu reflektieren, und sie entwickeln ein Verständnis für die komplexe Verschränktheit politischer und sozialer, ökonomischer und kultureller Strukturen und Bedingungen.

Die Studierenden können Sachverhalte mit verwaltungsrechtlichem Hintergrund beurteilen, lösen und im Verwaltungsprozess vertreten. Sie verfügen über das nötige Abstraktionsvermögen, um auch mit unbekanntem Problemen des Verwaltungsrechts sinnvoll umzugehen. Sie sammeln strukturiertes Wissen, um Normen aus anderen Gebieten des Besonderen Verwaltungsrechts auszulegen und anzuwenden. Die Studierenden erhöhen ihre Sensibilität für die Weite administrativer Betätigung und vertiefen ihre Fähigkeit zur Einarbeitung in neue Verwaltungssagenden.

Inhalt

Die Studierenden lernen die Grundlagen klassischer Staatstheorien kennen und setzen sich mit theoretischen Reflexionen der Herausforderungen moderner Staatlichkeit auseinander, die sich aus Prozessen der Europäisierung und Globalisierung einerseits sowie der Individualisierung andererseits ergeben.

Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit dem Allgemeinen Verwaltungsrecht, insbesondere den Handlungsformen der Verwaltung, den Anforderungen an rechtmäßiges Verwaltungshandeln, dem Verwaltungsprozessrecht und mit ausgewählten Gebieten des Besonderen Verwaltungsrechts wie z.B. dem Wirtschaftsverwaltungsrecht, dem Umweltrecht und dem Polizei- und Sicherheitsrecht. Neben dem Erlernen bzw.

Vertiefen der abstrakten Dogmatik des Verwaltungshandelns steht die Arbeit am konkreten und aktuellen Fall im Vordergrund. Die zu bearbeitenden (Präzedenz-)Fälle sind so gewählt, dass an Einzelproblemen die Systematik des Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrechts verdeutlicht wird.

Literatur

Die Literaturhinweise für die Lehrveranstaltung „Staatstheorien“ umfassen zum einen klassische Texte aus der Geschichte des politischen Denkens (I), zum anderen Aufsätze zu aktuellen Herausforderungen demokratischer Staatlichkeit (II).

(I) Auszüge aus folgenden klassischen Werken der Geschichte des politischen Denkens der Neuzeit: Thomas Hobbes, Leviathan; Johann Heinrich Gottlob von Justi, Grundsätze der Policeywissenschaft; Immanuel Kant, Die Metaphysik der Sitten; Adam Smith, Der Wohlstand der Nationen.

(II) Böckenförde, Ernst-Wolfgang, Die Zukunft politischer Autonomie. Demokratie und Staatlichkeit im Zeichen von Globalisierung, Europäisierung und Individualisierung, in: ders., Staat, Nation, Europa. Studien zur Staatslehre, Verfassungstheorie und Rechtsphilosophie. Frankfurt/M. 1999, S. 103-126.

- Kersting, Wolfgang, Gerechtigkeit. Die Selbstverewigung des egalitaristischen Sozialstaats, in: Stephan Lessenich (Hrsg.), Wohlfahrtsstaatliche Grundbegriffe. Historische und aktuelle Diskurse. Frankfurt/M. 2003, S. 105-136.
- Lessenich, Stephan, Theorien des Sozialstaats zur Einführung. Hamburg 2012.
- Merkel, Wolfgang, Eingebettete und defekte Demokratien, in: Oliver W. Lembcke u.a. (Hrsg.), Zeitgenössische Demokratietheorie, Bd. 2: Empirische Demokratietheorien, Wiesbaden 2016, S. 455-484.
- Reinhard, Wolfgang, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 1999.
- Rosanvallon, Pierre, Die gute Regierung. Hamburg 2016.
- Schliesky, Utz, Souveränität und Legitimität von Herrschaftsgewalt. Die Weiterentwicklung von Begriffen der Staatslehre und des Staatsrechts im europäischen Mehrebenensystem. Tübingen 2004, 2. Teil, Kap. 4: Auflösungserscheinungen (S. 310-442).
- Voigt, Rüdiger (Hrsg.), Staatsdenken. Zum Stand der Staatstheorie heute. Baden-Baden 2016.

Die Literaturhinweise für die Lehrveranstaltung „Verwaltungsrecht“ enthalten alternativ je ein klassisches Lehrbuch und ein Lehrbuch, in dem der Stoff anhand von Fallbeispielen erklärt und dogmatisch aufgearbeitet wird. Es reicht, wenn die Studierenden sich im Allgemeinen Verwaltungsrecht für eine der beiden Varianten entscheiden. Lehrbücher im Besonderen Verwaltungsrecht sind für die Prüfungsvorbereitung hilfreich, aber nicht zwingend notwendig. Klassische Fälle und kleinere Zeitschriftenbeiträge werden den Studierenden auf einem Dokumentenserver oder in anderer Weise zugänglich gemacht.

- Detterbeck, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht, 15. Auflage 2017, C.H. Beck
- Stumm/Bruhn /Rumpf-Rometsch, Die Fälle. Verwaltungsrecht 1, 7. Auflage 2014

- Schwabe/Finkel, Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht. Lernen mit Fällen, 7. Auflage 2014
- Stober, Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, 18. Auflage 2014
- Frotscher/Kramer, Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht (Fälle), 6. Auflage 2013
- Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014
- Schmidt/Kahl/Gärditz, Umweltrecht (Fälle), 9. Auflage 2014
- Pieroth/Schlink/Kniesel, Polizei- und Ordnungsrecht, 9. Auflage 2016
- Schenke/Graulich/Ruthig, Sicherheitsrecht des Bundes: BPolG, BKAG, ATDG, BVerfSchG, BNDG, VereinsG, 2014

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Public Management	6007

Konto	Pflichtmodule PM 2017
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Julia Thaler	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60071	WS	Verwaltungsmanagement	Pflicht	
60072	WS	Management öffentlicher Aufgaben	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen zentrale Begrifflichkeiten sowie theoretische Grundlagen des Public Managements erläutern können. Sie sollen die Übertragung betriebswirtschaftlicher Instrumente auf die Verwaltungspraxis und Verwaltungshandeln aus einer Managementperspektive diskutieren können.

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, Strategie, Organisation und Managementherausforderungen bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben erläutern zu können. Sie sollen aktuelle Herausforderungen der Governance im öffentlichen Sektor erklären und die Bedeutung der Public Governance für öffentliche Verwaltungen, öffentliche Unternehmen und Kooperationen diskutieren können. Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse differenziert auf konkrete Problemstellungen anwenden können.

Inhalt

Verwaltungsmanagement

In dieser Veranstaltung stehen Grundlagen des Public Management im Fokus. Es werden Rahmenbedingungen und theoretische Grundlagen des Public Management erläutert. Aufbauend auf Grundlagen zum Verständnis öffentlicher Aufgaben und zu öffentlichen Institutionen setzt sich das Modul mit Verwaltungsmodernisierung und den darunter subsumierten aktuellen Reformbewegungen auseinander. Es wird ein Überblick über verschiedene funktionale Modernisierungselemente gegeben (insbesondere strategische Steuerung, Prozessmanagement und Organisation, sowie Personalmanagement). Hierbei wird die Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Instrumente auf die Verwaltungspraxis diskutiert.

Management öffentlicher Aufgaben

In dieser Veranstaltung werden Strategie und Organisation öffentlicher Aufgabenerfüllung vertiefend betrachtet. Hierbei stehen ausgewählte öffentliche Aufgaben im Fokus. Es werden theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse der Public Governance vermittelt. Hierunter fällt beispielweise eine Auseinandersetzung mit der Aufgabenerfüllung in (sektorübergreifenden) Kooperationen, dem Beteiligungsmanagement öffentlicher Verwaltungen sowie dem Management von Bürgerbeteiligung.

Literatur

- Blanke, B./Nullmeier, F./Reichard, C./Wewer, G. (Hrsg.) (2011): Handbuch zur Verwaltungsreform. 4., aktual. u. ergänzte Aufl., Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fabry, B./Augsten, U. (Hrsg.) (2011): Handbuch Unternehmen der öffentlichen Hand., 2. Aufl., Baden-Baden: Nomos.
- Schedler, K./Proeller, I. (2011): New Public Management, 5., korr. Aufl., Bern u. a.: UTB.

Leistungsnachweis

Fallstudie

Modulname	Modulnummer
Exkursion	6008

Konto	Pflichtmodule PM 2017
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Michael Eßig	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
			6

Inhalt
<p>Ziel der Exkursion ist Berlin, wo Ministerien und Behörden besucht werden. Die Besuche gestalten sich in der Regel wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag und Diskussion zu einem Thema, - Besichtigung/ Rundgang in der jeweiligen Institution. <p>Die Institutionen sind bspw. Deutscher Bundestag, Bundesministerium der Finanzen, Bundesministerium des Innern, Bundesministerium der Verteidigung, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Bundeswehr Cyber Innovation Hub, BwConsulting, Bundeswehrkrankenhaus Berlin und Berliner Stadtreinigung.</p>
Leistungsnachweis
Teilnahmeschein

Modulname	Modulnummer
Public Controlling aus betriebswirtschaftlicher Perspektive	6009

Konto	Pflichtmodule Vertiefung Public Controlling PM 2017
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Bernhard Hirsch	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60091	WS	Controlling & Controllership in Behörden	Wahlpflicht	
60092	WS	Erfolgsmessung in Behörden	Wahlpflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Controlling & Controllership in Behörden

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Besonderheiten und Herausforderungen des Controllings in Behörden zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, sinnvolle Erwartungen an das Controlling von Behörden zu formulieren und Wege zur Implementierung von Controlling in Behörden aufzuzeigen.

Erfolgsmessung in Behörden

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Besonderheiten und Herausforderungen der Erfolgsmessung in Behörden zu verstehen und zu gestalten. Sie erwerben die Fähigkeit, geeignete Kennzahlen zur Steuerung von Behörden auszuwählen und nutzeradäquate Erfolgsberichte an Behördenleitungen zu gestalten.

Inhalt

Controlling & Controllership in Behörden

In dieser Veranstaltung werden die Spezifika des Controllings in Behörden behandelt. Im Mittelpunkt stehen sektorspezifische Besonderheiten des Controllingverständnisses, der Rolle des Controllings und von Controllingaufgaben.

Controlling wird als Unterstützungsfunktion einer zielorientierten Steuerung von Behörden verstanden. Die Rolle des Controllings zeigt sich in der Eingliederung von Controllingabteilungen in die Behördenorganisation und in dem von Controllern

definierten Leit- und Rollenbildern. Wichtige Aufgaben des Controllings in Behörden, insbesondere die Informationsversorgung der Behördenleitung und die Begleitung des Planungs- und Kontrollprozesses der Organisation, werden in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert.

Erfolgsmessung in Behörden

In dieser Veranstaltung steht die Performancemessung in Behörden im Fokus, der eine zentrale Bedeutung im Rahmen der Zielorientierten Steuerung eingeräumt wird. Dazu werden behörden-spezifische Kennzahlen und Kennzahlensysteme vorgestellt, die den Besonderheiten einer multidimensionalen Erfolgsmessung in nicht-erwerbswirtschaftlichen Organisationen gerecht werden. Darüber hinaus werden Ausgestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen bei der Schaffung eines nutzeradäquaten performanceorientierten Berichtswesens aufgezeigt.

Literatur

- Bachmann, P. (2009): Controlling für die öffentliche Verwaltung, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Hirsch, B./Weber, J./Gisch, C./Zubler, S./Erfort, M. (2012): Controlling in öffentlichen Institutionen, Berlin.
- Homann, K. (2005): Verwaltungscontrolling, Wiesbaden.
- Schedler, K./Proeller, I. (2011): New Public Management, 5. Aufl., Bern et al.
- Tauberger, A. (2008): Controlling für die öffentliche Verwaltung, München/Wien.
- Weber, J./Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Planung und Kontrolle in Behörden	6010

Konto	Pflichtmodule Vertiefung Public Controlling PM 2017
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Bernhard Hirsch	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60101	WS	Planungs- und Kontrollinstrumente in Behörden	Wahlpflicht	
60102	WS	Öffentliche Budgets	Wahlpflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Planungs- und Kontrollinstrumente in Behörden

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Planungs- und Kontrollinstrumente zur Steuerung von Behörden kontextspezifisch auszuwählen und anzuwenden.

Öffentliche Budgets

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Besonderheiten und Herausforderungen von Budgets in der Verwaltung zu verstehen und zu gestalten.

Inhalt

Planungs- und Kontrollinstrumente in Behörden

In dieser Veranstaltung stehen Planungs- und Kontrollinstrumente die Mittelpunkt, die sich für die Steuerung von Behörden besonders eignen. Dabei wird zwischen strategischen und operativen Instrumenten unterschieden. Die Instrumente werden vorgestellt und in Fallstudien und Übungsaufgaben eingeübt. Es werden auch Kontextfaktoren analysiert, die eine erfolgreiche Anwendung der Instrumente erschweren bzw. erleichtern.

Öffentliche Budgets

In dieser Veranstaltung werden die kamerale Haushaltsführung und eine auf der Doppik beruhende Budgetplanung einander gegenüber gestellt und Vor- und Nachteile dieser beiden Steuerungskonzepte von Behörden diskutiert. Dabei wird insbesondere auf die unterschiedlichen Steuerungswirkungen dieser Verfahren eingegangen und es werden deren Vor- und Nachteile besprochen.

Literatur

Planungs- und Kontrollinstrumente in Behörden

- Bachmann, P. (2009): Controlling für die öffentliche Verwaltung, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Hirsch, B./Weber, J./Gisch, C./Zubler, S./Erfort, M. (2012): Controlling in öffentlichen Institutionen, Berlin.
- Hirsch, B./Weber, J./Huber, R./Gisch, C./Erfort, M. (2013): Strategische Steuerung in öffentlichen Institutionen, Berlin.
- Tauberger, A. (2008): Controlling für die öffentliche Verwaltung, München/Wien.
- Weber, J./Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart.

Öffentliche Budgets

- Bachmann, P. (2009): Controlling für die öffentliche Verwaltung, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Schedler, K./Proeller, I. (2011): New Public Management, 5. Aufl., Bern et al.
- Scherf, W. (2011): Öffentliche Finanzen: Einführung in die Finanzwissenschaft, 2. Aufl., Konstanz/München.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor	6011

Konto	Pflichtmodule Vertiefung Public Controlling PM 2017
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Bernhard Hirsch	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60111	WS	Haushaltsrecht	Pflicht	
60112	WS	Wirtschaftlichkeitsanalysen	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Haushaltsrecht:

Kenntnisse der wichtigsten Regelungen in der Finanzverfassung des Bundes; Unterscheidung des kameralistischen Haushaltssystems von der Doppik; Kennen der wichtigsten Haushaltsgrundsätze sowie der Budgetfunktionen; Kenntnis der einzelnen Phasen des Haushaltskreislaufes

Wirtschaftlichkeitsanalysen:

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein Verständnis und Kenntnisse zu Wirtschaftsanalysen zu vermitteln, die im Rahmen von Beschaffungsentscheidungen im öffentlichen Sektor durchzuführen sind. Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden, Wirtschaftlichkeitsanalysen entweder selbst durchzuführen oder ihre Durchführung durch Dritte zu begleiten.

Inhalt

Haushaltsrecht:

1. Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland, Art. 104a - 115 Grundgesetz
2. Begriffe wie Kameralistik, Finanzwirtschaft, Fiskalpolitik
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden
4. Der Bundeshaushalt 2019, Gliederung in Einzelpläne
5. Budgetfunktionen, Aufgaben und Zwecke des Haushaltsplans
6. Darstellung des Haushaltes einer Dienststelle (UniBw M)
7. Haushaltsgrundsätze und Budgetprinzipien

8. Haushaltskreislauf - Haushaltsaufstellung, Haushaltsgesetzgebung, Haushaltskontrolle und Haushaltsvollzug
9. Haushaltssystematik
10. Der Beauftragte für den Haushalt
11. Flexibilisierte Haushaltsführung
12. Haushaltskontrolle durch den Bundesrechnungshof / Landesrechnungshöfe
13. Die doppelte Buchführung - Doppik, Darstellung der Finanzen einer Kommune

Wirtschaftlichkeitsanalysen:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Verfahren für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, die vor dem Hintergrund des § 7 der Bundeshaushaltsordnung bei Beschaffungsentscheidungen im öffentlichen Sektor zu erstellen sind. Neben der Darstellung und Würdigung der einzelnen Verfahren erfolgt eine zeitliche Einordnung der durchzuführenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in die Phasen eines Beschaffungsprozesses.

Eine bedeutendes Verfahren für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen stellt die Kapitalwertmethode dar, die in Hinblick auf den zu verwendenden Diskontierungszinssatz, der Berücksichtigung von Preisentwicklungen, Risiken sowie Ertrag- und Umsatzsteuern detaillierter betrachtet wird.

Darüber hinaus wird ein Einblick in Finanzmodelle gegeben, die in der Praxis zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen verwendet werden.

Am Beispiel von Öffentlich Private Partnerschaften (ÖPP) werden unter anderem

- der Prozess zur Abschätzung der zukünftigen Auszahlungen bei der konventionellen und ÖPP-Beschaffungsvariante,
- der anzustrebenden Risikoverteilung zwischen der öffentlichen Hand und den privaten Partnern sowie
- mögliche Vergütungsstrukturen

behandelt.

Abschließend erfolgt eine Würdigung der Vor- und Nachteile einer ÖPP-Beschaffung.

Literatur

Haushaltsrecht:

- Aktuelle Kommentare zum Grundgesetz
- Homepage des Bundesministeriums der Finanzen
- Wiesner/Leibinger/Müller: Öffentliche Finanzwirtschaft, 12. Auflage 2008
- Westermeier/Wiesner: Das staatliche Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, 9. Auflage 2012
- Staender: Lexikon der öffentlichen Finanzwirtschaft, 6. Auflage 2004

- Burth/Gnädinger/Grieger/Hilgers: Lexikon der öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft, 1. Auflage 2012

Wirtschaftlichkeitsanalysen:

- Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik: WiBe 5.0. Konzept zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen in der Bundesverwaltung, insbesondere beim Einsatz von IT, Version 5.0, Berlin 2014.
- Dittrich, N.: Bundeshaushaltsordnung (BHO), Kommentierung zu § 7 BHO, Loseblattwerk mit 54. Aktualisierung 2018, München.
- Länderoffene Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei PPP-Projekten“ (im Auftrag der Finanzministerkonferenz)/ Bundes-Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bei PPP-Projekten“: Leitfaden „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei PPP-Projekten, Stand September 2006.
- Mühlenkamp, H. (2015): Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Sektor. Wirtschaftlichkeitsvergleiche und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Berlin/ München/Boston 2015.
- Schaefer, C./ Witte, F.: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in Kommunen. Erstellung, Prüfung, Interpretation, Wiesbaden 2017.
- Weber, M./ Schäfer, M./ Hausmann, F. L.: Public Private Partnership, München 2005.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Seminar Public Management	6012

Konto	Pflichtmodule Vertiefung Public Controlling PM 2017
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Michael Eßig	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150			6

Leistungsnachweis
Seminararbeit

Modulname	Modulnummer
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor	6011

Konto	Pflichtmodule Vertiefung Public Procurement PM 2017
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Bernhard Hirsch	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60111	WS	Haushaltsrecht	Pflicht	
60112	WS	Wirtschaftlichkeitsanalysen	Pflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Haushaltsrecht:

Kenntnisse der wichtigsten Regelungen in der Finanzverfassung des Bundes; Unterscheidung des kameralistischen Haushaltssystems von der Doppik; Kennen der wichtigsten Haushaltsgrundsätze sowie der Budgetfunktionen; Kenntnis der einzelnen Phasen des Haushaltskreislaufes

Wirtschaftlichkeitsanalysen:

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein Verständnis und Kenntnisse zu Wirtschaftsanalysen zu vermitteln, die im Rahmen von Beschaffungsentscheidungen im öffentlichen Sektor durchzuführen sind. Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden, Wirtschaftlichkeitsanalysen entweder selbst durchzuführen oder ihre Durchführung durch Dritte zu begleiten.

Inhalt

Haushaltsrecht:

1. Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland, Art. 104a - 115 Grundgesetz
2. Begriffe wie Kameralistik, Finanzwirtschaft, Fiskalpolitik
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden
4. Der Bundeshaushalt 2019, Gliederung in Einzelpläne
5. Budgetfunktionen, Aufgaben und Zwecke des Haushaltsplans
6. Darstellung des Haushaltes einer Dienststelle (UniBw M)
7. Haushaltsgrundsätze und Budgetprinzipien

8. Haushaltskreislauf - Haushaltsaufstellung, Haushaltsgesetzgebung, Haushaltskontrolle und Haushaltsvollzug
9. Haushaltssystematik
10. Der Beauftragte für den Haushalt
11. Flexibilisierte Haushaltsführung
12. Haushaltskontrolle durch den Bundesrechnungshof / Landesrechnungshöfe
13. Die doppelte Buchführung - Doppik, Darstellung der Finanzen einer Kommune

Wirtschaftlichkeitsanalysen:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Verfahren für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, die vor dem Hintergrund des § 7 der Bundeshaushaltsordnung bei Beschaffungsentscheidungen im öffentlichen Sektor zu erstellen sind. Neben der Darstellung und Würdigung der einzelnen Verfahren erfolgt eine zeitliche Einordnung der durchzuführenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in die Phasen eines Beschaffungsprozesses.

Eine bedeutendes Verfahren für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen stellt die Kapitalwertmethode dar, die in Hinblick auf den zu verwendenden Diskontierungszinssatz, der Berücksichtigung von Preisentwicklungen, Risiken sowie Ertrag- und Umsatzsteuern detaillierter betrachtet wird.

Darüber hinaus wird ein Einblick in Finanzmodelle gegeben, die in der Praxis zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen verwendet werden.

Am Beispiel von Öffentlich Private Partnerschaften (ÖPP) werden unter anderem

- der Prozess zur Abschätzung der zukünftigen Auszahlungen bei der konventionellen und ÖPP-Beschaffungsvariante,
- der anzustrebenden Risikoverteilung zwischen der öffentlichen Hand und den privaten Partnern sowie
- mögliche Vergütungsstrukturen

behandelt.

Abschließend erfolgt eine Würdigung der Vor- und Nachteile einer ÖPP-Beschaffung.

Literatur

Haushaltsrecht:

- Aktuelle Kommentare zum Grundgesetz
- Homepage des Bundesministeriums der Finanzen
- Wiesner/Leibinger/Müller: Öffentliche Finanzwirtschaft, 12. Auflage 2008
- Westermeier/Wiesner: Das staatliche Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, 9. Auflage 2012
- Staender: Lexikon der öffentlichen Finanzwirtschaft, 6. Auflage 2004

- Burth/Gnädinger/Grieger/Hilgers: Lexikon der öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft, 1. Auflage 2012

Wirtschaftlichkeitsanalysen:

- Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik: WiBe 5.0. Konzept zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen in der Bundesverwaltung, insbesondere beim Einsatz von IT, Version 5.0, Berlin 2014.
- Dittrich, N.: Bundeshaushaltsordnung (BHO), Kommentierung zu § 7 BHO, Loseblattwerk mit 54. Aktualisierung 2018, München.
- Länderoffene Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei PPP-Projekten“ (im Auftrag der Finanzministerkonferenz)/ Bundes-Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bei PPP-Projekten“: Leitfaden „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei PPP-Projekten, Stand September 2006.
- Mühlenkamp, H. (2015): Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Sektor. Wirtschaftlichkeitsvergleiche und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Berlin/ München/Boston 2015.
- Schaefer, C./ Witte, F.: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in Kommunen. Erstellung, Prüfung, Interpretation, Wiesbaden 2017.
- Weber, M./ Schäfer, M./ Hausmann, F. L.: Public Private Partnership, München 2005.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Seminar Public Management	6012

Konto	Pflichtmodule Vertiefung Public Procurement PM 2017
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Michael Eßig	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150			6

Leistungsnachweis
Seminararbeit

Modulname	Modulnummer
Öffentliches Beschaffungsmanagement	6013

Konto	Pflichtmodule Vertiefung Public Procurement PM 2017
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Michael Eßig	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60131	WS	Öffentlicher Beschaffungsprozess	Wahlpflicht	
60132	WS	Strategisches Beschaffungsmanagement	Wahlpflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Die Teilnehmer/innen lernen, wie eine Beschaffungsstrategie aufgebaut ist und wie ich strategisch-politische Zielvorgaben wie bspw. nachhaltige Beschaffung für die Vergabe öffentliche Aufträge umsetzen lassen. Das Modul ist am Ansatz einer umfassenden Beschaffungskonzeption ausgerichtet. Gleichzeitig werden prozessuale Aspekte vertieft und ein umfassender Beschaffungsprozess vom Bedarfsmanagement, der Markterkundung über die Vergabe bis zur Abwicklung der Bestellung und der Nutzung der beschafften Leistung vermittelt.

Inhalt

Das Modul „Öffentliches Beschaffungsmanagement“ vermittelt die wesentlichen Inhalte zur Gestaltung einer modernen, strategisch ausgerichteten Einkaufsfunktion für öffentliche Auftraggeber. Es bezieht dazu die rechtlichen Rahmenbedingungen aus dem Modul Vergaberecht ein und vermittelt sowohl die Grundlagen eines strategischen Beschaffungsmanagement als auch Konzepte und Instrumente für Einkäufer wie Lebenszykluskostenmanagement oder Public Performance Based Contracting.

Literatur

- van Weele, A./Eßig, M., Strategische Beschaffung: Grundlagen, Planung und Umsetzung eines integrierten Supply Management, Wiesbaden 2017 (insbes. Kapitel 18)
- Patrucco, A./Luzzini, D./Ronchi, S./Eßig, M./Amann, M./Glas, A., Designing a Public Procurement Strategy: Lessons from Local Governments, in: Public Money & Management, Vol. 37 (2017), No. 4, S. 269-276.

- Eßig, M., Beschaffungsstrategien der öffentlichen Hand in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit am Beispiel der Bundeswehr, in: Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- und Vergaberecht (ZfBR), Jg. 39 (2016), Nr. 1, S. 33-37.
- Eßig, M./Amann, M., Besondere Herausforderungen nachhaltiger öffentlicher Beschaffung, in: Fröhlich, Elisa-beth (Hrsg.), CSR und Beschaffung: Theoretische wie praktische Implikationen eines nachhaltigen Beschaffungsprozessmodells, Berlin-Heidelberg 2015, S. 93-108.
- Eßig, M./Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (Hrsg.), Exzellente öffentliche Beschaffung: Ansatzpunkte für einen wirtschaftlichen und transparenten öffentlichen Einkauf, Wiesbaden 2013.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Vergaberecht	6014

Konto	Pflichtmodule Vertiefung Public Procurement PM 2017
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Martin Burgi	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
60141	WS	Europäisches Vergaberecht	Wahlpflicht	
60142	WS	Nationales Vergaberecht	Wahlpflicht	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Qualifikationsziele

Im Rahmen der Veranstaltung wird die komplexe Rechtsmaterie des Vergaberechts systematisch und mit allen Hintergründen erschlossen. Die Teilnehmer werden so in die Lage versetzt, die Zwecke, die substanziellen Inhalte sowie die einzelnen Instrumente des Vergaberechts zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Mittels Übungsfällen werden die Teilnehmer außerdem befähigt, praktische Anwendungsfälle von Beschaffungsvorgängen rechtskonform zu gestalten und etwaige rechtliche Probleme zu identifizieren und zu lösen.

Inhalt

Inhalt der Veranstaltung sind zunächst die Grundlagen des deutschen und europäischen Vergaberechts (Zielsetzung, Standort und Normenbestand) sowie die Zwecke und Grundsätze des Vergaberechts, einschließlich ökologisch, sozial und innovativ orientierter („strategischer“) Beschaffung. Im Mittelpunkt steht das Vergaberecht oberhalb der EU-Schwellenwerte, dessen Kernbestand in den §§ 97 ff. des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) niedergelegt ist (sog. GWB-Vergaberecht). Behandelt werden die Anwendungsvoraussetzungen des GWB-Vergaberechts (u.a. das Vorliegen eines öffentlichen Auftraggebers und eines öffentlichen Auftrags) und die wichtigsten Ausnahmetatbestände, ferner die Bestimmungen über die Leistungsbeschreibung und das Verfahren sowie die Eignungskriterien und Zuschlagskriterien, die Prüfung und Wertung von Angeboten und die Auftragsausführung. Auch der Rechtsschutz nach dem GWB-Vergaberecht ist Inhalt der Veranstaltung. Im Überblick werden außerdem vergaberechtliche Sonderregime (u.a. das Sondervergaberecht in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit sowie das Konzessionsvergaberecht) sowie das vor allem im Haushaltsrecht des Bundes und der Länder verortete Vergaberecht unterhalb der EU Schwellenwerte (sog. Haushaltsvergaberecht) thematisiert.

Literatur

- Burgi, M. (2016), Vergaberecht. Systematische Darstellung für Praxis und Ausbildung, München
- Hertwig, S. (2016), Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, 6. Aufl., München
- von Wietersheim, M. (2017), Vergaberecht. GWB, VgV, SektVO, KonzVgV, VOB/A, 2. Aufl., München

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Modulname	Modulnummer
Masterarbeit	6000

Konto	Masterarbeit PM 2017
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
575	3	572	18

Qualifikationsziele
Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem ihrer gewählten Fachrichtung selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch zu bearbeiten.
Inhalt
Die Masterarbeit sollte möglichst eine praxisnahe Problemstellung auf empirischen Daten beruhend (oder auch theoretisch fundiert) eigenständig aufarbeiten, systematisch entwickeln, darstellen und Lösungen anbieten. Eine eigenständige Forschungsleistung wird insofern erwartet, als der aktuelle Wissenschaftsstand auf ein Praxisproblem bezogen werden soll. Wenn irgend möglich sollte die Masterarbeit in Zusammenarbeit mit Unternehmen erstellt werden, so dass die/der Studierende auch hier nochmals gefordert ist, die Verknüpfung von Theorie und Praxis mit individueller Schwerpunktsetzung unter Beweis zu stellen.
Leistungsnachweis
Schriftliche Arbeit. Bewertung durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in.
Dauer und Häufigkeit
Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt sechs Monate.

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module

Legende:

- FT = Fachtrimester des Moduls
 PrFT = frühestes Trimester, in dem die Modulprüfung erstmals abgelegt werden kann
 Nr = Konto- bzw. Modulnummer
 Name = Konto- bzw. Modulname
 M-Verantw. = Modulverantwortliche/r
 ECTS = Anzahl der Credit-Points

FT	PrFT	Nr	Name	M-Verantw.	ECTS
		7	Pflichtmodule PM 2017		48
		6001	Organisation	E. Kern	6
		6002	Ökonomie	A. Schaffer	6
		6003	Management	C. Vallaster	6
		6004	Finanzen	A. Schüler	6
		6005	Politik und Recht	D. Khan	6
		6006	Staat und Verwaltung	D. Lüddecke	6
		6007	Public Management	J. Thaler	6
		6008	Exkursion	M. Eßig	6
		8	Pflichtmodule Vertiefung Public Controlling PM 2017		24
		6009	Public Controlling aus betriebswirtschaftlicher Perspektive	B. Hirsch	6
		6010	Planung und Kontrolle in Behörden	B. Hirsch	6
		6011	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor	B. Hirsch	6
		6012	Seminar Public Management	M. Eßig	6
		9	Pflichtmodule Vertiefung Public Procurement PM 2017		24
		6011	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor	B. Hirsch	6
		6012	Seminar Public Management	M. Eßig	6
		6013	Öffentliches Beschaffungsmanagement	M. Eßig	6
		6014	Vergaberecht	M. Burgi	6
		10	Masterarbeit PM 2017		18
	0	6000	Masterarbeit	N. N.	18

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen

Legende:

FT	= Fachtrimester der Veranstaltung
Nr	= Veranstaltungsnummer
Name	= Veranstaltungsname
Art	= Veranstaltungsart
P/Wp	= Pflicht / Wahlpflicht
TWS	= Trimesterwochenstunden

FT	Nr	Name	Art	P/Wp	TWS
	60011	Organisatorische Gestaltung	Workshop	Pf	
	60012	Prozessmanagement	Workshop	Pf	
	60021	Mikroökonomie	Workshop	Pf	
	60022	Makroökonomie	Workshop	Pf	
	60031	Strategisches Management	Workshop	Pf	
	60032	Personalmanagement	Workshop	Pf	
	60041	Kostenrechnung und Controlling	Workshop	Pf	
	60042	Investitionsrechnung	Workshop	Pf	
	60051	Politische Systeme	Workshop	Pf	
	60052	Internationales Recht	Workshop	Pf	
	60061	Staatstheorien	Workshop	Pf	
	60062	Verwaltungsrecht	Workshop	Pf	
	60071	Verwaltungsmanagement	Workshop	Pf	
	60072	Management öffentlicher Aufgaben	Workshop	Pf	
	60091	Controlling & Controllershship in Behörden	Workshop	WPf	
	60092	Erfolgsmessung in Behörden	Workshop	WPf	
	60101	Planungs- und Kontrollinstrumente in Behörden	Workshop	WPf	
	60102	Öffentliche Budgets	Workshop	WPf	
	60111	Haushaltsrecht	Workshop	Pf	
	60112	Wirtschaftlichkeitsanalysen	Workshop	Pf	
	60131	Öffentlicher Beschaffungsprozess	Workshop	WPf	
	60132	Strategisches Beschaffungsmanagement	Workshop	WPf	
	60141	Europäisches Vergaberecht	Workshop	WPf	
	60142	Nationales Vergaberecht	Workshop	WPf	

Epilog

Erläuterungen

Abkürzungsverzeichnis - Lehrformen

BA	Bachelorarbeit
EX	Exkursion
FS	Fallstudie
IP	Industriepraktikum
KO	Kolloquium
KS	Kolloquium, Seminar
MA	Masterarbeit
PA	Praktikum/Auslandsstudium
PF	Portfolio-Prüfung
PK	Praktikum
PP	Planspiel
PR	Projekt
PS	Studienprojekt/Seminar
SA	Studienarbeit
SB	Seminar und Übung
SC	Summerschool
SE	Seminar
SP	Studienprojekt
SR	Studienprojekt/Vorlesung
SS	Praktikum, Summer School
SU	Seminaristischer Unterricht
SV	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar
SX	Seminar, Exkursion
SY	Seminar, Übung, Exkursion
SZ	Studienprojekt, Exkursion
TR	Training
UE	Übung
US	Seminar, Studienprojekt, Übung
VE	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar, Exkursion
VL	Vorlesung
VO	Vorlesung, Seminar, Übung
VP	Vorlesung und Praktikum
VR	Vorlesung, Seminar, Projekt
VS	Vorlesung und Seminar
VU	Veranstaltung, Praktikum, Übung
VÜ	Veranstaltung und Übung
VX	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion
WS	Workshop